

<b>Falschbeurkundung im Amt – § 348 StGB</b>					
<b>Schutzrichtung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die <b>inhaltliche Wahrheit</b> von verkörperten oder gespeicherten Erklärungen.</li> <li>▪ Die Urkunden u. s. w. sind echt, da keine Täuschung über den Aussteller vorliegt.</li> <li>▪ Im Ergebnis liegen <b>öffentlich beurkundete schriftliche Lügen</b> vor.</li> </ul>				
<b>Deliktsstruktur</b>	<p><b>Echtes Amtsdelikt:</b>  <b>Täter</b> kann nur ein Amtsträger (§ 11 I Nr. 2 StGB) sein, der innerhalb seiner Zuständigkeit handelt.</p> <p><i>Beispiele</i> für Personen mit öffentlichem Glauben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gerichtsvollzieher</li> <li>▪ Notar</li> </ul> <p><b>Teilnahme:</b> Anwendung des § 28 I StGB          (Amtsträgereigenschaft wirkt strafbegründend)</p>				
<b>Tatobjekte</b>	<p><b>Öffentliche Urkunden – Bücher – Register – Dateien</b>          – Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ von einer Behörde oder einer mit öffentlichem Glauben versehenen Person</li> <li>▪ in der vorgeschriebenen Form aufgenommen</li> <li>▪ hinsichtlich der beurkundeten Erklärung öffentlicher Glaube bzw. Beweiswirkung für und gegen jedermann</li> </ul> <p style="text-align: center;"><i>Beispiele:</i></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: center; padding: 5px;"><i>positive</i></th> <th style="text-align: center; padding: 5px;"><i>negative</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="vertical-align: top; padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundbuch</li> <li>▪ Sparbuch</li> <li>▪ Familienbuch</li> <li>▪ Reisepass</li> <li>▪ Führerschein</li> <li>▪ Räumungsprotokoll des GVs</li> </ul> </td> <td style="vertical-align: top; padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Polizeiprotokoll</li> <li>▪ Kraftfahrzeugbrief</li> <li>▪ schlicht amtliche Urkunden für den inneren Dienstbetrieb (etwa: Geschäftsverteilungsplan)</li> </ul> </td> </tr> </tbody> </table>	<i>positive</i>	<i>negative</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundbuch</li> <li>▪ Sparbuch</li> <li>▪ Familienbuch</li> <li>▪ Reisepass</li> <li>▪ Führerschein</li> <li>▪ Räumungsprotokoll des GVs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Polizeiprotokoll</li> <li>▪ Kraftfahrzeugbrief</li> <li>▪ schlicht amtliche Urkunden für den inneren Dienstbetrieb (etwa: Geschäftsverteilungsplan)</li> </ul>
<i>positive</i>	<i>negative</i>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundbuch</li> <li>▪ Sparbuch</li> <li>▪ Familienbuch</li> <li>▪ Reisepass</li> <li>▪ Führerschein</li> <li>▪ Räumungsprotokoll des GVs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Polizeiprotokoll</li> <li>▪ Kraftfahrzeugbrief</li> <li>▪ schlicht amtliche Urkunden für den inneren Dienstbetrieb (etwa: Geschäftsverteilungsplan)</li> </ul>				
<b>Tathandlung</b>	<p>Beurkundung solcher Angaben, welche</p> <p style="text-align: center;"><b>Gegenstand des öffentlichen Glaubens</b></p> <p>der betreffenden Urkunde sind.</p>				

<b>Herleitung der spezifischen Beweiskraft:</b>	
<b>1.</b>	<b>aus Gesetz:</b>  <i>Beispiele:</i> § 892 BGB, §§ 2365, 2366 BGB, § 274 StPO, § 20 BNotarO
<b>2.</b>	<b>aus dem Sinn und Zweck der Urkunde im Rechtsverkehr</b>  Grundsatz: Was der Amtsträger nicht nachprüfen kann, ist auch nicht vom öffentlichen Glauben umfasst.  BGHSt 44, 186, 188: „Die Beurkundung einer Tatsache, die weder nach dem Gesetz noch nach einer anderen Vorschrift (zwingend) angegeben zu werden braucht und deren unwahre Kundgabe die Wirksamkeit der Beurkundung nicht berührt, kann grundsätzlich nicht als Beurkundung einer rechtlich erheblichen Tatsache angesehen werden.“
<b>Mögliche Beurkundungsgegenstände:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nur die Abgabe einer Erklärung</li> <li>▪ die Personenidentität und die Abgabe der Erklärung</li> <li>▪ die Personenidentität und die inhaltliche Wahrheit der Erklärung</li> </ul>	
<i>Beispiele:</i>	
<i>positive</i>	<i>negative</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beim Personenstandsregister die nach §§ 15 I, 54 PersonenstandsG vorgeschriebenen Eintragungen</li> <li>▪ beim Sparbuch die Eintragung der Ein- und Auszahlungen</li> <li>▪ beim notariell beurkundeten Kaufvertrag nur die Identität der erschienen Parteien und die Abgabe der Erklärungen (nicht aber deren inhaltliche Wahrheit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beim Führerschein nicht der Dr.-Titel</li> <li>▪ beim Kraftfahrzeugschein nicht die Richtigkeit von Fahrgestell- und Motornummer</li> </ul>
<b>In der Feststellung der spezifischen Beweiskraft liegt die Hauptfehlerquelle bei der Anwendung des § 348 StGB!</b>	

<b>Vorsatz</b>	ausreichend ist bedingter Vorsatz
<b>§ 271 StGB</b>	ist im Zusammenhang mit § 348 StGB zu verstehen und greift etwa ein, wenn ein gutgläubiger Amtsträger durch einen bösgläubigen Extraneus als Werkzeug benutzt wird.  → hierzu die Tabelle zu § 271 StGB